



MARTIN-LUTHER-KIRCHENGEMEINDE HENNIGSDORF
KIRCHENGEMEINDE NIEDER NEUENDORF

GEMEINDEBRIEF

Juli + August + September 2026



Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|---|---------|
| Inhaltsverzeichnis und Impressum | 2 |
| Paul Gerhardt | 3 |
| Bericht aus dem GKR | 4 + 5 |
| Familiengottesdienst zum Schulbeginn | 5 |
| Gemeinsam gestalten | 6 + 7 |
| Besuche aus Schweden | 8 + 9 |
| Cantemus | 10 + 11 |
| Regelmäßige Gemeindegruppen | 12 + 13 |
| Gottesdienste | 14 + 15 |
| Angie - Das Musicalprojekt | 15 |
| Regelmäßige Gemeindegruppen | 16 |
| Äthiopisches Gemeindeleben | 17 - 19 |
| Konzert Kinder-Musical | 20 |
| Konzert Zu Gast in den musikalischen Salons | 21 |
| Konzert „Berlin Guitar Ensemble“ | 22 |
| Konzert „Duo Zia“ | 23 |
| Ersthelfer | 23 |
| Garten der Generationen | 24 |
| Erinnerung(en) | 25 |
| Konfirmation | 26 |
| PlayDay | 27 |
| Kontakte | 28 |



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Impressum

Herausgeber:

Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf
und Ev. Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

Redaktionsteam:

Barbara Eger, Clemens Liebe, Iris Tentscher, Dirk Thomas, Silke Krüger und Angela Morisse (Grafik & Satz).

Bildnachweis über: kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Beiträge und Material zur Veröffentlichung richten Sie bitte in digitaler Form per E-Mail ausschließlich an die Gemeindebriefredaktion: kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte für die Veröffentlichung zu redigieren und zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. August 2026.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende September 2026.

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

DIE GÜLDNE SONNE VOLL FREUD UND WONNE

*Die güldne Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Haupt und Glieder,
die lagen darnieder;
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.*
EG 449,1

Wie sind Sie heute in den Tag gestartet? Paul Gerhardt spricht mich mit seinem Morgenlied unmittelbar an: „*Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder*“. Hier könnte auch von einer überstandenen Krankheit die Rede sein. Außerdem weiß der Liederdichter gut Bescheid über meine menschlichen „*Grenzen*“, an denen ich mich selbst immer wieder wund reibe. Doch nun liegt – Gott sei Dank! – wieder ein neuer und heller Tag vor mir: „*Aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht*.“

Gott hat uns mit seiner Schöpfung den wohlthuenden Rhythmus von Tag und Nacht geschenkt, von Abend und Morgen, von Arbeit und Ruhe.

Es ist ein besonderer Segen, der auf jedem neuen Morgen liegt, wenn ich mir das bewusst mache: Gottes barmherziges Tun geht meinen Taten voraus. Gottes Gnade umfängt mein gesamtes Tun und Lassen – vom Morgen bis zum Abend.

*Abend und Morgen / sind seine Sorgen;
segnen und mehren, / Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, / so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, / so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.*
EG 449,4

In diesem überaus kunstvoll gereimten und gleichzeitig so ruhig und natürlich dahinfließenden Morgenlied nimmt der Dichter meine Gedanken mit auf eine weite Wandschaft. Ich wandere von der Zeit bis in die Ewigkeit, von jedem irdischen Morgen bis zu dem Morgen „*im himmlischen Garten*“, wie es in der letzten Strophe heißt:

*Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen / und Windessausen
leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle / und selige Stille
wird mich erwarten / im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht’.*
EG 449,12

Das tägliche Aufgehen der „*güldnen Sonne*“ ist ein Sinnbild für Gottes liebevolles Handeln an uns Menschen. Ich finde das ermutigend: Jeder neue Tag, den ich zu gestalten habe, ist eingebettet in Gottes umfassende Fürsorge. Wenn ich mir das am Morgen bewusst mache, dann schenkt mir das viel Kraft und Gelassenheit für den Tag.

REINHARD ELLSEL



Foto: © eptd-bild / Rolf Zöllner

Sonderbriefmarke zum 400. Geburtstag von Paul Gerhardt aus dem Jahr 2007.

GKR Information an die Gemeinde

Liebe Schwestern und Brüder,

in den letzten Wochen haben sich viele Veränderungen für unsere Gemeinde ergeben. Ende April hat der Kreiskirchenrat den Antrag von Pfarrer Liepe auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. November 2026 angenommen. Damit sind schwerwiegende Konsequenzen für unsere Gemeinde verbunden. Im Kirchenkreis besteht ein Einstellungsstopp und der GKR musste sich neu organisieren, da Pfarrer Liepe als Vorsitzender nicht mehr verfügbar ist. Dabei gab und gibt es eine Vielzahl von organisatorischen Problemen.

Ab dem 1. Mai 2026 habe ich das Amt des Vorsitzenden und Frau Biene das der Stellvertreterin nach Wahl durch den GKR übernommen.

Eine erste Frage, die zu klären ist, ist die der Nachfolge von Pfarrer Liepe. Dabei sind die Vorgaben zum Stellenplan des Kirchenkreises zu beachten, das heißt, die Gemeinden Nieder Neuendorf und Hennigsdorf werden wieder als Gesamtgemeinde zusammengelegt, wie es schon vor 2008 war. Für diese Gesamtgemeinde wird es nur eine Pfarrstelle geben. Da zurzeit Einstellungsstopp herrscht, gibt es nur eine Alternative, um einen Seelsorger/in für die Gemeinde Hennigsdorf zu bekommen.

Mit Beschluss des GKR bewirbt sich Hennigsdorf um eine Entsendungsstelle zum 1. Januar 2027, das heißt eine junge Pfarrerin oder ein Pfarrer werden für 2 Jahre in der Gemeinde tätig sein unter Anleitung von einem älteren Kollegen oder Kollegin. In der Planung wird das Pfarrer Pohle mit 30% Anteil der Arbeit in Hennigsdorf übernehmen. Da er schon für Nieder Neuendorf tätig ist und uns bei der Gottesdienstplanung hilft, ist das sinnvoll. Ob sich Bewerber für die Entsendungsstelle Hennigsdorf finden, kann erst ab Herbst 26 gesagt werden.

Sie sehen also, neben den alltäglichen Problemen stehen vor der Gemeinde und dem GKR riesige Aufgaben. Dabei ist es wichtig, dass wir gemeinsam versuchen, diese zu bewältigen. Ich möchte allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gemeinde danken für ihr Engagement und ihre Arbeit.

GKR Information an die Gemeinde

Bitte verzagen Sie nicht, sondern lassen Sie uns gemeinsam versuchen, mit Gottes Beistand und Segen die Aufgaben gut zu lösen.

Dabei bitte ich Sie alle um Verständnis, wenn bei meiner Arbeit nicht alles zu Ihrer Zufriedenheit abläuft. Ich bin zwar 15 Jahre GKR Mitglied gewesen, aber seit 10 Jahren nicht mehr in die GKR Arbeit eingebunden. Alle Abläufe und Organisationsstrukturen muss ich neu kennenlernen, dabei geschehen auch Fehler. Aber mit der Unterstützung aller Gemeindemitglieder und der Hilfe von Frau Krüger, Frau Biene und allen GKR Mitgliedern denke ich, dass wir gemeinsam für die Gemeinde wirken können. Bei Fragen oder Anliegen vereinbaren Sie bitte über Frau Krüger einen Termin.

Im Vertrauen auf Gottes Führung und Bewahrung und unser gemeinsames Ziel verbleibe ich mit geschwisterlichem Gruß

Andreas Risse

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

unter Mitwirkung des
Kinderchors und der
„MaLuKi-KiDs“

Sonntag,
30. August,
9.45 Uhr
in der Kirche



Gemeinsam gestalten – zuversichtlich in die Zukunft

Informationen aus unserem Kirchenkreis

Für die Kirche gilt seit ihrer Entstehung, dass sie sich verändert und zugleich ihrer Mitte treu bleibt. Veränderung ist kein Ausnahmezustand, sondern Teil ihres Wesens.

Diese Grundhaltung wird auch in unserem Kirchenkreis derzeit sehr spürbar. Wir stehen mitten in Transformationsprozessen, die nicht nur einzelne Strukturen betreffen, sondern das kirchliche Leben in seiner Gesamtheit in den Blick nehmen. Dabei geht es um die Frage, wie Kirche auch in Zukunft verlässlich, nah bei den Menschen und handlungsfähig bleiben kann.

Im Rahmen einer umfassenden Gebäudebedarfsplanung wird im gesamten Kirchenkreis erhoben, welche Gebäude wie genutzt werden und wo sich langfristig tragfähige Perspektiven ergeben. Nicht jedes Gebäude wird in Zukunft weiterhin allein rein kirchlich genutzt werden können. Daher stellt sich die Frage, wie wir Räume neu denken: als Orte der Begegnung, des Glaubens, der Gemeinschaft – gegebenenfalls auch als regional genutzte Zentren gemeinsamen Lebens. Ziel ist es, Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen und gleichzeitig kirchliche Präsenz in der Fläche zu sichern.

Parallel dazu wird auf Kooperationen innerhalb der Regionen geschaut. Gemeinden sind eingeladen, stärker miteinander zu arbeiten, Kräfte zu bündeln und neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Dabei geht es um neue Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit, größere Handlungsspielräume und eine stärkere Vernetzung kirchlichen Lebens vor Ort, auch mit diakonischen Trägern und kirchlichen Bildungseinrichtungen gemeinsam.

Im Fokus dieser Entwicklungen steht auch die Stellenplanung. Strukturausschuss, Kreiskirchenrat und Gemeindegemeinderäte beraten regelmäßig über notwendige Anpassungen, die jedoch von neuen Rahmenbedingungen geprägt sind: Der Fachkräftemangel in kirchlichen Berufen ist deutlich spürbar, ebenso wie die Auswirkungen verringerter Kirchensteuermittel und Tarifsteigerungen. Ein sorgfältiges und zugleich mutiges Umdenken ist erforderlich.

Gemeinsam gestalten – zuversichtlich in die Zukunft

Ein zentraler Grundsatz in all diesen Prozessen ist die Beteiligung. Veränderungen in der Kirche gelingen nur dann gut, wenn sie gemeinsam getragen und gestaltet werden. Deshalb ist es uns wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen. Haupt- und Ehrenamtliche kommen in Konventen zusammen, die Kreissynode und ihre Ausschüsse beraten intensiv, und auch Kreiskirchenrat und Superintendentin stehen im Austausch mit Gemeinden.

Darüber hinaus sind gezielt Netzwerktreffen mit Interessierten aus Gemeinden und Nachbarschaften vorgesehen. Denn Kirche lebt nicht allein von ihren Gremien, sondern von den Menschen, die sie vor Ort gestalten und mit Leben füllen. Darum bitten wir Sie ausdrücklich: Bringen Sie sich ein! Ihre Erfahrungen, Ihre Fragen und Ihre Ideen sind unverzichtbar für die anstehenden Entscheidungen. Nur gemeinsam können wir tragfähige Lösungen entwickeln.

Die gegenwärtigen Transformationsprozesse sind herausfordernd. Sie verlangen Offenheit, Geduld und die Bereitschaft, gewohnte Strukturen zu hinterfragen. Zugleich bieten sie die Chance, Kirche neu zu denken: als bewegliche, lebendige und zukunftsfähige Gemeinschaft, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und zugleich aus ihrem geistlichen Auftrag heraus handelt. Eine Kirche, die inmitten von Veränderung lebendig bleibt, Hoffnung ausstrahlt und auch künftig verlässlich an der Seite der Menschen steht.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kreiskirchenrat,

Ihre Superintendentin Almut Bellmann

suptur@kirche-berlin-nordost.de

Herzliche Einladung zum ökumenischen Friedensgebet

10. Juli 2026 Martin-Luther-Kirche
24. Juli 2026 Kirche Nieder Neuendorf
14. August Martin-Luther-Kirche
28. August Kirche Nieder Neuendorf
11. September Martin-Luther-Kirche
25. September Kirche Nieder Neuendorf
jeweils 18:00 Uhr

Besuche aus Schweden

Am Morgen des 7. Aprils nutzte wie schon die Jahre vorher eine Jugendgruppe aus der Gemeinde Björkekärr der schwedischen Kirche in Göteborg unter Pastor Alexander Dahlquist unsere Kirche zu einer Morgenandacht. Pünktlich 9.30 Uhr begann eine Andacht mit Gesang und Predigt. Danach durfte ich noch kurz über unsere Kirchengeschichte informieren und die Gruppe fand sich zu einem Bild vor dem Altar zusammen (Bild 1). Danach ging es mit dem Bus zum eigentlichen Ziel Sachsenhausen.



Bild 1

Die Gastfreundschaft unserer Kirchengemeinde hatte sich in Schweden herumgesprochen, so dass wir am 7. April und am 9. April abends noch eine schwedische Gruppe aus Halmstad zu Gast hatten. Unter Leitung der Gemeindepädagogin Lieselotte Johansson war eine Jugendgruppe der Martin- Luthers- Kyrka an den Abenden bei uns zu Gast. Die schwedische Martin Luther Kirche ist ein moderner Bau mit 400 Sitzplätzen aus dem Jahre 1970. Und so war unsere doch etwas ältere Kirche sehr interessant für die Jugendlichen.

Besuche aus Schweden

Nach einem ausführlichen Powerpoint Vortrag über die Geschichte unserer Kirche, Diskussion und einem Gruppenbild (Bild 2) erfolgte eine Besichtigung der Kirche, der Orgel und des Turmes bis zu den Glocken in kleinen Gruppen. Danach versammelte sich die Gruppe im Gemeindezentrum zum gemeinsamen Singen und Beten. Da sich eine allgemeine Müdigkeit breit machte, die Gruppe war am Morgen in Hennigsdorf eingetroffen, verabschiedeten sie sich gegen 21.00 Uhr ins Hotel. Am Donnerstag wurde die Gruppe im Gemeindezentrum von Frau Hafenstein betreut, dafür danke. Nach einer Andacht in der Kirche traf sich die Gruppe im Gemeindezentrum zur Auswertung des Tages und zur Diskussion.



Bild 2

Andreas Risse

Zu Gast: Cantemus Vokalensemble

Auf ihrer Tournee nach Berlin machte das Cantemus Vokalensemble aus Halmstad am 15. Mai Station in der Hennigsdorfer Kirche. Neben Auftritten in Falkensee und im Berliner Dom durften wir uns an den Stimmen des gemischten Chores erfreuen.

Das Cantemus Vokalensemble ist ein gemischter Chor von der Martin Luthers Kyrka in Halmstad. 15 Mitglieder singen ein interessantes Repertoire mit Musik aus verschiedenen Epochen, Ländern und Stilrichtungen, neben schwedischer Chormusik, Volksweisen aber auch Chorwerke aus England, Norwegen und den USA. Gegründet wurde das Ensemble im Jahr 2008 von Paul Tufvesson, der langjährige Dirigent und Kirchenmusiker an der Sankt Nikolai Kirche in Halmstad war. Seit einigen Jahren leitet die ehemalige Sopranistin und Organisten Cecilia Sandgren den Chor. Heute ist das Ensemble fester Bestandteil des Musiklebens der Martin Luthers Kyrka Halmstad und gibt auch Konzerte und begleitet Gottesdienste in anderen Kirchen. Alle 2 Jahre begibt sich der Chor auf eine Konzertreise und hat bereits zahlreiche europäische Länder besucht.

Am Nachmittag begann die Einstimmung auf das Konzert am Abend mit intensiven Proben in der Kirche. Durch die aufopferungsvolle Vorbereitung von Frau Biene stand danach eine Tafel mit Erfrischungen, Snacks, Kaffee und Tee bereit, um dem Chor eine kleine Pause zu gönnen. Herzlichen Dank an Frau Biene für ihre Ideen und deren Umsetzung. Während des Kaffee- und Teetrinkens erhielten die Chormitglieder einen kurzen Einblick in die Geschichte der Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf, die sich natürlich grundlegend von der modernen Martin Luthers Kyrka in Halmstad unterscheidet.



Zu Gast: Cantemus Vokalensemble

Mit dem Glockenläuten 18.00 Uhr zog der Chor in die gut gefüllte Hennigsdorfer Kirche ein (Bild1). Nach kurzer Vorstellung des Chores begann das Konzert mit einem schwedischen Volkslied. Das umfangreiche Repertoire des Chores wurde in den dargebotenen Stücken deutlich, neben schwedischen Liedern, Bearbeitungen des Ave Maria, des Agnus Dei bis hin zu Henry Purcells „Thou knowest, lord, the secrets of our hearts“. Der Chor hatte Programmzettel mit den deutschen Übersetzungen der gesungenen Stücke vorbereitet, dafür danke. Sehr emotional empfand ich das Spiritual „All my trials“. Danach wurden noch schwedische Lieder und ein englisches Stück geboten. Der Beifall zwischen den Liedern und am Ende zeigte deutlich die Begeisterung des Publikums. Nach einer Zugabe mit dem Dank an den Chor und einer Einladung zu weiteren Konzerten bei uns bereitete das Cantemus Vokalensemble den Zuhörern beim Auszug aus der Kirche noch einige zusätzliche Ständchen vor der Kirche (Bild 2).



Ich denke, auch ein Zeichen dafür, dass sich der Chor bei uns wohlfühlt hat. Ein gelungenes erstmaliges Konzert des Cantemus Vokalensembles in Hennigsdorf. Dafür dem Chor und allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren, Frau Simon von der Stadt, Frau Biene und allen nicht genannten herzlichen Dank.

Andreas Risse

MaLuKi-Kinder-Band in Hennigsdorf

Die Band für Kinder von 10 bis 14 Jahren trifft sich jeden Dienstag um 15:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf. Auskunfts bei Dirk Thomas: Telefon: 01573 2 55 61 68, E-Mail: d.thomas@kirche-berlin-nordost.de

Kinderchorgruppen in Hennigsdorf

Die Kinderchorgruppen treffen sich montags in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf zu folgenden Zeiten:

Kinderchor 6-10 Jahre 13:15- 15:00

3-6 Jahre 15:30-16:00

Eltern-Kind-Singen 16:15-16:45

Jugendvokalensemble ab 10 Jahren jeden 1.Samstag im Monat 10:00-13:00

Auskunfts zu allen Gruppen bei Christiane Hünerbein

Telefon: 0151 64 46 00 43,

E-Mail: c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Der **Singkreis für Erwachsene** trifft sich alle 14 Tage montags um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf.

06.07., 31.08., 14.09., 28.09.2026

Auskunfts bei Christiane Hünerbein: Telefon:

0151 64 46 00 43, E-Mail: c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Die Gruppe „**Spiel & Keks**“ in Hennigsdorf trifft sich einmal im Monat um 14 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.

21.07., 18.08., 15.09.2026

Auskunfts und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:

Telefon: (0 33 02) 80 14 98,

kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Der **Seniorenkreis Hennigsdorf** trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.

07.07., 04.08., 01.09.2026

Auskunfts und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:

Telefon: (0 33 02) 80 14 98,

kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Fortsetzung:

Regelmäßige Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner*innen

Das „**Offene Gemeindehaus**“ in Hennigsdorf trifft sich einmal im Monat um 14 Uhr zu Gesprächen, Vorträgen und Zusammensein.

28.07., 25.08., 22.09.2026

Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:

Telefon: (0 33 02) 80 14 98,

kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

“Café ENDlich” im Gemeindehaus Hennigsdorf

Zum Thema LEBENSfreude trotz ENDlichkeit wollen wir einander respektvoll zuhören, in geschütztem Raum Gedanken austauschen. An einem Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen gibt es dazu die Möglichkeit.

In diesem Sommer machen wir eine kreative Pause.

Auskunft und Anmeldung: Heike Biene Telefon (03302) 7870713,

heike-biene@gmx.de

Kreistanz (meditativer Tanz) in Hennigsdorf

Die Kreistanzgruppe trifft sich zweimal im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.

15.09.2026

Auskunft bei Frau Wagner: Telefon: (0 30 02) 22 52 76

Die **Seniorensportgruppe** trifft sich jeden Mittwoch um 17 Uhr im Gemeindehaus Hennigsdorf.

Auskunft und Kontakt über das Gemeindebüro in Hennigsdorf:

Telefon: (0 33 02) 80 14 98,

kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Gemeinde auf Reisen

Auch in diesem Jahr wollen wir eine Schifffahrt über die Berlin-Brandenburger Seen machen.

Bitte beachten Sie in den nächsten Wochen unsere Aushänge im Gemeindezentrum mit Informationen über unsere große Gemeinde-Tour.



Gottesdienst in Hennigsdorf und Nieder Neuendorf

| Sonn- und Feiertag | Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf (Hdf.) | Dorfkirche Nieder Neuendorf (NNdf.) |
|---|--|-------------------------------------|
| So, 5. Juli 2026 5. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Jage-Bowler Abendmahl | |
| So, 12. Juli 2026 6. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Telschow | |
| So, 19. Juli 2026 7. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Eger | 11:00 Uhr |
| So, 26. Juli 2026 8. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr A. Nosek | |
| So, 2. August 2026 9. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Jage-Bowler Abendmahl | |
| So, 9. August 2026 10. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Telschow | |
| So, 16. August 2026 11. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr A. Nosek | |
| So, 23. August 2026 12. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Eger | 11:00 Uhr |
| So, 30. August 2026 13. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr D. Thomas | |
| So, 6. September 2026 14. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr D. Thomas Abendmahl | |
| So, 13. September 2026 15. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Eger | 11:00 Uhr |
| So, 20. September 2026 16. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Telschow | |
| So, 27. September 2026 17. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrerin Eger | 11:00 Uhr |

Gottesdienste in Hennigsdorf und Nieder Neuendorf

| Sonn- und Feiertag | Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf (Hdf.) | Dorfkirche Nieder Neuendorf (NNdf.) |
|---|--|-------------------------------------|
| So, 4. Oktober 2026 18. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr Pfarrer Pohle Abendmahl | |
| So, 11. Oktober 2026 19. So. nach Trinitatis | 9:45 Uhr D. Thomas Erntedank | |

Gottesdienste in Pflegeheimen für Senior*innen

| im Senior*innen-Wohnpark | im Spezialpflegeheim |
|---|--|
| Die Andachten im Senioren-Wohnpark finden einmal im Monat jeweils donnerstags um 15:00 Uhr statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge. | Die Andachten im Pflegeheim finden einmal im Monat jeweils donnerstags um 15:30 Uhr statt. Bitte beachten Sie unsere Aushänge. |

Die Planungen laufen für das große Musicalprojekt 2026/27 in Hennigsdorf

Angie - weite Wege nach Weihnachten



Ein Musical, wie es in Hennigsdorf noch nie zu erleben war, denn ganz Hennigsdorf macht mit!

Na, Lust, dabei zu sein?

Dann melde dich an zum Newsletter!

Hier bekommst du alle Infos zum Stück und wie, wann und wo du dich beteiligen kannst:

eMail: d.thomas@kirche-berlin-nordost.de

WhatsApp, Signal, Telegram: 01573-255 61 68

*Vorerfahrungen sind nicht nötig, jede*r darf mitmachen!*

Fortsetzung:

Regelmäßige Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner*innen

Miteinander/füreinander.

*Angebote für Senioren und Junggebliebene
im Pfarrhaus Nieder Neuendorf
Donnerstag, jeweils 14-16 Uhr*

Seniorenkreis

09.07., 13.08., 10.09.2026

Spielrunde

16.07., 20.08., 17.09.2026

Plaudercafé

24.09.2026

*Informationen zu allen Gruppen bei
Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de*

Biblisch Kochen um 18 Uhr im Gemeinderaum Nieder Neuendorf

18.09.2026

*Informationen bei Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de*

Kinder und Familien in Nieder Neuendorf (im Kinderhaus/Garten der Generationen)

Bauspielplatz im Garten: montags 15.30 – 17.30 Uhr

Krabbelgruppe: dienstags 9.30 – 11.00 Uhr

Spieltreff: mittwochs ab 15.30 Uhr

Familientreff: donnerstags ab 15:30 Uhr

*Informationen zu allen Gruppen bei
Pfarrerin Eger: Telefon: (0 33 02) 23 46 21,
E-Mail: b.eger@kirche-berlin-nordost.de*

Konfirmandenunterricht

Start nach den Sommerferien

in Nieder Neuendorf mit Pfarrerin Eger und der Martin-Luther-Gemeinde

(wöchentliche Gruppentreffen, Ausflüge und Konfi-Fahrt nach Ostern)

Äthiopisches Gemeindeleben nach Berlin bringen

- Interview mit Tesfatseyon, FSJ-Kraft aus Äthiopien

Der Theologe Tesfatseyon Asa Amburko kommt aus Äthiopien und arbeitet noch bis September in der Berliner Kirchengemeinde Hohenschönhausen als FSJler. Wir vom Kirchenkreis Berlin Nord-Ost haben mit ihm über seine Heimatkirche und seine Erfahrungen in Deutschland gesprochen.

In Äthiopien sind Sie Mitglied in einer der größten protestantischen Glaubensgemeinschaften, der Mekane Yesus Church. Was ist das Besondere an dieser Kirche?

Die Mekane Yesus Church hat zwölf Millionen Mitglieder, davon sind 70 Prozent Kinder und Jugendliche. Sie zählt zu den lutherischen Kirchen, die weltweit am schnellsten wachsen. Ich empfinde unsere Glaubensgemeinschaft als sehr lebendig, uns ist die Gemeinschaft unglaublich wichtig. Kinder treffen sich in der Kirche, sie spielen dort. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz: „Serving the Whole Person“, das heißt, wir orientieren uns sowohl an den spirituellen als auch an den physischen Bedürfnissen der Menschen. Wir drücken unsere Liebe zur Gemeinschaft praktisch aus, indem wir Schulen, Gesundheitszentren und Trinkwasserversorgungen bauen sowie Hilfsprojekte durchführen. Gleichzeitig senden wir Missionare in verschiedene Regionen aus, um das Evangelium zu verkünden.

Kommt da das Wasser-Projekt ins Spiel, das der Kirchenkreis Berlin Nord-Ost zusammen mit dem Berliner Missionswerk unterstützt?

Genau! Kirchenkreis und Missionswerk arbeiten seit vielen Jahren zusammen mit unserer Kirche an einem Wasserprojekt, wobei unsere Mekane Yesus Church ihre langjährige Erfahrung im Bereich Brunnenbau einbringt. Für uns ist so ein Projekt ein sichtbares Zeichen von Gottes Liebe.

Äthiopisches Gemeindeleben nach Berlin bringen

Welche Funktion haben Sie in Ihrer Kirche?

Ich habe einen Bachelor-Abschluss in Systematischer Theologie vom Mekane-Yesus-Seminar. Nach meinem Studium war ich vier Jahre lang als Koordinator für die Jugend- und Kinderarbeit der Südwest-Synode tätig. Derzeit bin ich außerdem nationaler Koordinator für den Jugendkongress der Gesamtafrikanischen Kirchenkonferenz (AACC).

Der Kern meiner Arbeit umfasst die Durchführung verschiedener Schulungen für Jugendkoordinatoren, lokale Kirchengemeinden und Sonntagsschullehrer. Mein Büro hat im August ein eindrucksvolles, einwöchiges Jugendtreffen organisiert, das über 2.000 junge Menschen zusammenbrachte. Zudem bin ich Redakteur für Kinderbücher und überarbeite alle zwei Jahre die Lehrbücher für die Sonntagsschule. Und letztes Jahr habe ich mein Master-Studium in Pastoraltheologie am Mekane-Yesus-Seminar begonnen.

Seit November 2025 arbeiten Sie als FSJ-Kraft in der Gemeinde Hohenschönhausen. Wie kam es zu dem Kontakt und was sind Ihre Aufgaben?

Der Kontakt lief über das Berliner Missionswerk. Meine Kirche hatte mich ausgewählt, damit ich in Deutschland Erfahrungen in einer Kirchengemeinde sammeln kann. In Hohenschönhausen in der Gemeinde helfe ich dem Kirchwart, aber ich erzähle auch bei Gemeindeabenden über Äthiopien. Bei der Pfarrkonventsrüstung auf Rügen war ich auch dabei und habe eine Andacht gehalten, es ging um Macht. Und ich habe zum ersten Mal das Meer gesehen. Das war so beeindruckend, diese Weite!

Äthiopisches Gemeindeleben nach Berlin bringen

Welche Unterschiede sehen Sie hier in Deutschland im Vergleich zu Äthiopien?

In Äthiopien schauen wir aufgrund des sozialen Drucks und der kulturell verankerten Sorge ‚Was könnten die Leute sagen?‘ zuerst auf das Wohl der anderen und stellen unsere eigenen Bedürfnisse hinten an. Deutsche sprechen ihre Bedürfnisse und Gefühle direkt an. Was mir noch aufgefallen ist: Hier sind alle so still – nicht nur in der Kirche, sondern auch auf der Straße. Ich habe mich am Anfang oft gefragt, warum keiner miteinander redet. In Äthiopien reden wir viel, es ist laut und fröhlich, wir umarmen uns oft.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie von den Menschen hier in Berlin?

Viele sind sehr offen und interessiert, wenn ich von mir erzählen. Einige Menschen aus dem Kirchenkreis waren sogar schon selbst in Arba Minch, meiner Heimatstadt. Die sagen dann oft, dass sie viel von der Kirche bei uns lernen können. Das gefällt mir.

Vielen Dank für das Interview.

Weitere Informationen über das Wasser-Projekt des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost und des Berliner Missionswerks: <https://www.berliner-missionswerk.de/projekte-spenden/afrika/aethiopien-brunnenbau>



Musical

**Allein ist es leichter?!
Zachäus. Ein Freund von Jesus**

Sonntag 28.6.26 14:00
Kirche Mühlenbeck, anschließend Sommerfest

Samstag 4.7.26 14:00
Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf

**Kinderchor
&
Jugendvokalensemble**
mit Flöte, Oboe, Viola, Klavier, Kontrabass und Schlagzeug

**Musik : Philipp Neuberger
Text: Henrike Frey-Anthes**

Leitung : Christiane Hünenbein

**Gefördert von Kinderstimmen e.V.
Stadt Hennigsdorf
Kirchenkreis Berlin Nordost**

Zu Gast in den musikalischen Salons des 19. Jahrhunderts



Klassik Edition, © Promo

Klassik Edition:

Jeannette Rasenberger, Gesang

Marion Kokott, Flöten

Dariusz Blaskiewicz, Violine

Reinhard Eger, Violoncello

Andreas Wolter, Piano

Musik zwischen Wien, Berlin und Paris

Werke von F. Schubert, J. Brahms, F. Chopin, M. Ravel u.a.

In intimer Kammermusikbesetzung entfaltet sich die Vielfalt des 19. Jahrhunderts – zwischen poetischer Innigkeit, virtuoser Brillanz und feiner Klangkultur. Zwischen Lied, Kammermusik und charaktervollen Miniaturen entsteht ein fein abgestimmter Klangraum, der die Eleganz und Vielfalt der Salonmusik neu erlebbar macht, als Begegnung von Musik, Geist und Gesprächskultur.

**Am 19. September 2026 um 15:00 Uhr in der
Dorfkirche Nieder Neuendorf, Dorfstr. 9**

Konzert „Berlin Guitar Ensemble“

am 13. August 2026 um 19:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf

Das Berlin Guitar Ensemble (BGE) ist eine Gruppe von Gitarristinnen und Gitarristen aus aller Welt, die von Hernan Nunez geleitet wird. Seine Besetzung bewegt sich zwischen 7 und 24 Spielern um ein festes Kernteam. Das Repertoire der Gruppe ist sehr breit aufgestellt und beinhaltet Arrangements von Klassikern aus Filmsoundtracks, außergewöhnliche Eigenkompositionen, anspruchsvolle Rock- und Pop-Standards sowie zeitgenössische klassische Arrangements.

Alle Spieler nutzen das „Guitar Craft Tuning“, welches ein deutlich weiteres Klangspektrum als die Standard-Gitarrenstimmung hat und einen innovativen Gitarrensound ermöglicht. Das Repertoire wird ständig weiterentwickelt und ist für alle musikalischen Stilrichtungen offen. Die Musik bleibt dabei stets einem gemeinsamen konzeptuellen Ansatz treu.

Ein charakteristischer, bedeutender Teil des Repertoires sind teils improvisierte, teils geschriebene Gruppenkompositionen, bei denen eine Note oder ein Akkord von einem Spieler zum anderen weitergegeben wird. Dieser einzigartige Ansatz wird als „Circulation“ bezeichnet.



Konzert „DUO ZIA“

Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. | Die Bergpredigt
Marcus Rust, Trompete | Christian Grosch, Orgel



am 10. Oktober 2026 um 18:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirchengemeinde Hennigsdorf

Ersthelfer in Aktion

Alle zwei Jahre findet in unseren Gemeinden eine Ersthelferschulung statt, um im Alltag und bei Gemeindeveranstaltungen bei Unfällen und medizinischen Notfällen adäquat reagieren zu können. Dieses Mal im Gemeinderaum in Nieder Neuendorf. Aus beiden Gemeinden waren Haupt- und Ehrenamtliche, aber auch Konfirmierte der letzten Jahrgänge, gekommen, um den Ausführungen des Schulungsleiters zu folgen und zu üben, was ggf. zu tun ist. Vieles war den Teilnehmenden bekannt. Dennoch war es gut, nicht nur darüber zu sprechen, sondern es auch zu üben. Die Zeit verging wie im Fluge und am frühen Nachmittag durften alle die Zertifikate entgegennehmen. Unsere Ersthelferschulungen sind immer wieder eine gute Gelegenheit, um zusammenzukommen und gemeinsam etwas für die Sicherheit der Veranstaltungen in unseren Gemeinden zu tun.

Barbara Eger

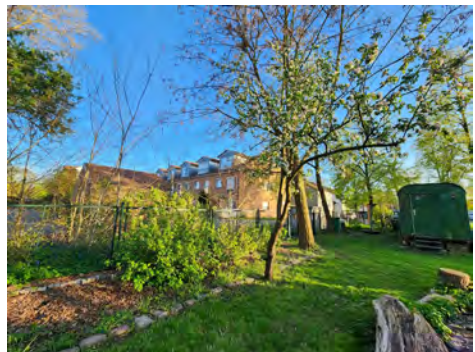


Garten der Generationen

Der VRK (Versicherer im Raum der Kirchen) unterstützt regelmäßig das Engagement von Gemeinden. Mit der Förderaktion **VRK GemeindeGrün** stellt er deshalb 2026 insgesamt **10.000 Euro** für Umweltprojekte bereit. Die Gemeinde Nieder Neuendorf hat sich mit dem „Garten der Generationen“ für diese Förderaktion beworben, bei der man für je 100 per SMS abgegebene Stimmen 200 Euro erhält. Stand Pfingsten 2026 erhält die Gemeinde bereits 400 Euro. Weitere 200 Euro Förderung sind möglich, wenn weitere 100 Stimmen zusammenkommen.

Wenn Sie die Aktion unterstützen möchten, dann schauen Sie doch auf der website [Teilnehmende | VRK GemeindeGrün 2026](#) vorbei oder scannen Sie den QR-Code hier im Heft. Vielen Dank!

Barbara Eger



ERINNERUNG(en)

“Notre Père, qui es aux cieux, que ton nom soit sanctifié, que ton que ta règne vienne, volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd’hui notre pain de ce jour. Pardonne-nous nos offenses, comme nous pardonnons aussi à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous laisse pas entrer en tentation mais délivre-nous du Mal. Amen.”

Jeder, der auch nur Basiskenntnisse in Französisch hat, wird erkennen, dass im Vergleich mit der „Pfennig“-version GOTT geduzt wird. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil im Jahre 1966 wurde Gott im französischen Vaterunser hingegen gesiezt. Was hat es nun auf sich mit der „Pfennig“-version? Das französische Vaterunser, graviert auf einem deutschen Pfennig, war ein Geschenk zu meiner Konfirmation am 8. März 1964. Zu diesem Zeitpunkt war ich im dritten Lernjahr Französisch. Der Vater meiner Freundin war Graveur von Beruf und hatte schon mehrmals das deutsche Vaterunser auf Pfennige graviert. Französisch war für ihn als Nicht-Sprach-kundiger eine echte Herausforderung und das Geschenk eine tolle Überraschung für mich. Ort meiner Konfirmation war die Apostel-Paulus-Kirche in Berlin Schöneberg: das zweitgrößte Gotteshaus in Berlin und seit 2023 die erste klimaneutrale Kirche Deutschlands. Unser Pfarrer war einer von vieren, die dort tätig waren. In der Nazizeit gehörte er der Bekennenden Kirche an. In einer seiner Predigten hatte er gesagt: „Vor Gott sind wir alle Sünder, von Adolf Hitler bis zum letzten Verbrecher.“ ... und wurde angezeigt von einem Mitglied des Gemeindegemeinderates. Die Konsequenzen waren eine Verwarnung und Haftandrohung wegen Kanzelmissbrauch. Zurück zu 1964: der erste dunkle Anzug mit Myrtensträußchen am Revers, feierlicher Einzug in die Kirche, Konfirmationsspruch [„Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen!“ Psalm 27,1] Segen, Predigt, das erste Abendmahl. An konkrete Inhalte kann ich mich nicht mehr erinnern, abgesehen von einem Satz des damals tätigen Diakon: „Denkt daran, Ihr werdet heute eingesegnet und nicht ausgesegnet.“ Wobei das im eigentlichen Sinne nur ein Wortspiel war. Denn die Aussegnung ist eine Handlung innerhalb derer ein Segen über eine verstorbene Person gesprochen wird. Aber daran dachten wir damals bei weitem noch nicht.

Bernd Heister



Konfirmation und Taufen in unseren Gemeinden

Am 9. Mai 2026 war es soweit. Die diesjährigen 3 Konfirmandinnen wurden in einem festlichen Gottesdienst in Nieder Neuendorf eingesegnet. Vertreter beider Gemeinden waren im Gottesdienst dabei und wirkten mit. Selina, eine der Konfirmandinnen, wurde im Gottesdienst getauft, die anderen beiden Konfirmandinnen, Leila und Sophie, unter Mitwirkung ihrer Taufpaten eingesegnet.

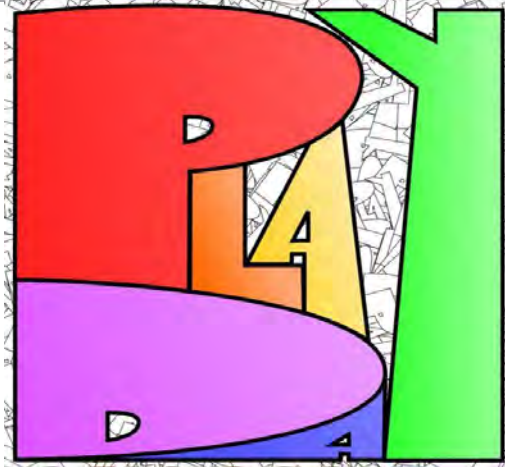
Der Konfirmation vorangegangen war der Konfirmandenunterricht, der im September 2025 begonnen hatte. Pfarrerin Eger gestaltete den wöchentlichen Unterricht zu den Grundlagen des Glaubens und der Bibel. Pfarrer Liepe hatte mit den Konfirmandinnen am Buß- und Betttag das Deutsche Herzzentrum besucht, um sich mit dem Thema „Organspende“ auseinanderzusetzen. Am Ende der Konfirmandenzeit stellten sich die Jugendlichen dann der Gemeinde im Gottesdienst vor. Sie berichteten u.a. davon, warum sie den Konfirmandenunterricht besucht hatten, weshalb sie konfirmiert werden wollen und was ihnen ihr selbst gewählter Konfirmationsspruch bedeutet.



Im Mai 2026 wurden in der Martin-Luther-Kirche zwei Kinder getauft.



PlayDay



Ein ganzer Nachmittag für alle Kinder aus den Schul-Klassen 1-6:

Euch erwarten tolle Spiele, packende Geschichten, viel Musik, Bewegung und jede Menge Spaß!

Dieses Mal gibt es ein großes Geländespiel!

Lasst euch das nicht entgehen!

Am Samstag, dem 19.9., ab 14 Uhr, im Gemeindehaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Waldstraße 39

Weitere Informationen bei Dirk Thomas: 01573-2556168



Du bist zwischen zehn und 16 Jahren alt, hast Lust, mal deine Lieblingslieder beim PlayDay und in Gottesdiensten zu singen und zu spielen?

Dann mach mit bei uns: Wir suchen Unterstützung an Gitarre, Keyboard und Gesang!

Wir haben alles, was gebraucht wird, vor Ort, alles, was uns fehlt, bist: DU!!!

Komm rein, mach mit & sei dabei, wir treffen uns

jeden Dienstag um 15.15 Uhr im Gemeindehaus

KONTAKTE

Gemeinde Hennigsdorf

<https://lutherkirche-hennigsdorf.de/>

Pfarrhaus und Gemeindezentrum
Hauptstraße 1, 16761 Hennigsdorf

Gemeindebüro

Telefon: (0 33 02) 80 14 98

Fax: (0 33 02) 20 69 94

E-Mail: kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrer Clemens Liepe

Telefon: (0 33 02) 54 99 58

Fax: (0 33 02) 54 99 59

c.liepe@kirche-berlin-nordost.de

Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung.

Kantorin Christiane Hünerbein

Telefon: 0151 64 46 00 43

c.huenerbein@kirche-berlin-nordost.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Dirk Thomas

Telefon: 01573 2 55 61 68

d.thomas@kirche-berlin-nordost.de

Hausmeister

Siegfried Lorenz

(Kontakt übers Gemeindebüro)

Kontoverbindung der

Gemeinde Hennigsdorf:

Inhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE36 1005 0000 4955 1928 02

BIC: BELADEBEXX

Bitte einen Zahlungsgrund angeben!

Eine Spendenquittung ist möglich.

Gemeinde Nieder Neuendorf

<https://havelkirche.de/>

Pfarr- und Gemeindehaus
Dorfstraße 9, 16761 Hennigsdorf

Pfarrerin Barbara Eger

Telefon: (0 33 02) 23 46 21

Fax: (0 33 02) 20 11 47

b.eger@kirche-berlin-nordost.de

Sprechzeiten nach telefonischer
Vereinbarung.

Hausmeister Ralf Mühl

Telefon: 0151 26 97 91 46

Kontoverbindung der Gemeinde Nie-
der Neuendorf:

Inhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE92 1005 0000 4955 1928 61

BIC: BELADEBEXX

Bitte einen Zahlungsgrund angeben!

Eine Spendenquittung ist möglich.



**Krankenhausseelsorgerin
in den Oberhavel Kliniken in
Hennigsdorf und Oranienburg**

Pfarrerin Dr. Kerstin Jage-Bowler

Telefon: (0 33 02) 5 45 44 53

(mit Anrufbeantworter)

k.jage-bowler@kirche-berlin-nordost.de

